AldegreverGymnasium
Europaschule in Soest mit bilingualem Abitur

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Englisch

(Sekundarstufe I und II)

Zeit
Themenfelder
Rollenspielen
describing
u.a
eigenen
wesentliche
Hör-/Hörsehverstehen
Verknüpfung
Fragen
Teilhabe
KK
entnehmen
Anknüpfung
IK
authentische
Erfahrungen
bekanntem
Vorlagen
kurze
Std
ausdrucken
Unterricht
act
Gefühle
Geschichten
Kompetenzerwerbs
darstellen
Freizeit
arbeiten
Freunde
Sachverhalte
5.2.1
Entlastung
Sport
geben
Reaktivierung
78-79
Notizen
einfachen
Alltagsfreuden
Schreibens
Schulleben
vergleichen
Texten
speech
soziokulturellen
Schulalltag
verfassen
erzählen
Schreiben
of
Persönliche
6.1.3
gesellschaftlichen
teilnehmen
kulturelle
5.1.3
aktuelle
Hause
Form
kurzen
information
my
MK
Texte
UV
einfache
sport
Lebensgestaltung
ca
eigene
Grundschule
Leben
Thema
asking
Wortschatz
Erklärungen
erstellen
freie
Ereignisse
Familie
Gesprächen
6.2.3
Erlebnisse
Erfahrungsfeld
time
lernen
Z.B
vgl
Fokussierung
the
Schwerpunkte
durchführen
Sprachliche
anfertigen
historischen
Informationen
Orientierungswis-sens
focus
verstehen
Formen
and
Information
einsetzen
Greenwich
Lesestrategien
Britisch
Zugeordnete
Aspekte
Unterrichtsvorhaben
Leseverstehen
expressing
Tagesabläufe
wichtige
Hinweise
ebd
zusammenhängendes
Reisen
Einblicke
Orientierungswissen
Erfahrungsfelder
vorgegebenen
tägliches

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersicht Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	42
2.2.1	Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:	42
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	44
2.4	Lehr- und Lernmittel	50
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation	54
5	Sekundarstufe II	55

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Aldegrever-Gymnasium in Soest ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztag, an dem zurzeit ca. 750 Schülerinnen und Schüler von 63 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich einer historisch geprägten Stadt mit ungefähr 48000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Soest ist ein Bildungszentrum mit einer Fachhochschule. Das Umland, aus dem ein größerer Teil der Schülerschaft kommt, wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befinden sich das Kunstmuseum Morgnerhaus und die Stadtbibliothek, sodass eine Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

Das Aldegrever-Gymnasium ist eine Europaschule. Entsprechend fühlt sich auch die Fachschaft Englisch verpflichtet, das interkulturelle Lernen und den europäischen Gedanken zu vermitteln. Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet das Aldegrever-Gymnasium im Fach Englisch einen bilingualen Zweig an, der den Schülern die Möglichkeit eröffnet, das bilinguale Abitur abzulegen. Pro Jahrgang gibt es ein bzw. zwei bilinguale Klassen. Diese führen in der Jahrgangsstufe 8 eine Klassenfahrt nach England durch.

Die Fachgruppe Englisch

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch dreizehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch zwei Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache unterrichtet. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt. Ferner bestehen seit dem Schuljahr 2014/15 regelmäßig Projektkurse im Fach Englisch, in der Regel mit dem Schwerpunkt der Erarbeitung und Inszenierung dramatischer Texte (insbesondere Shakespeare). In einer Arbeitsgemeinschaft werden die Lernenden auf das *Cambridge Certificate* vorbereitet und nehmen an den externen Prüfungen teil

Die Schule verfügt über einen Fachraum Englisch. Darüber hinaus können zahlreiche vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Zahlreiche Klassenräume sind mit Beamer und Dokumentenkamera ausgestattet. Ab dem Schuljahr 2020/ 2021 verfügen alle Lernenden der Klassen 5 über ein iPad.

Verantwortliche der Fachgruppe

Anne Kleine-Weischede

Julia Loreng

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im ***Übersichtsraster*** (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen entsprechend dem KLP (S. 14) bei allen Unterrichtsvorhaben mit.

In der Hinweisspalte des Übersichtsrasters werden u. a. mögliche Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf das schulinternen Europacurriculum, das Medienkonzept der Schule und den Bereich Verbraucherbildung ausgewiesen.

Für die **Jahrgänge 5-10** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen. **Die bilingualen Klassen haben in der Jahrgangsstufe 5 und 6 jeweils zwei zusätzliche Englischstunden**. Diese dienen vornehmlich der Festigung kommunikativer und interkultureller Kompetenzen im Hinblick auf den in Klasse 7 einsetzenden englischsprachigen Fachunterricht. In der Klasse 6 wird in Vorbereitung des Fachunterrichts das Heft *English CLIL* eingesetzt, um die geographischen und historischen Schwerpunkte zu antizipieren.

Das verwendete Lehrbuch ist ***Green Line*** G9 (Ausgabe ab 2019) aus dem Klett Verlag.

Abkürzungen:

FKK:	funktionale kommunikative Kompetenz
IKK:	interkulturelle kommunikative Kompetenzen
TMK:	Text- und Medienkompetenz
SL:	Sprachlernkompetenz
SB	Sprachbewusstheit

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

UV 5.1 - 1 “Hello!” – Getting to know each other (Pick-up A; Unit 1)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden **Grammatik:** Personen, Sachen und Sachverhalte bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Familie, Freunde, tägliches Leben, Freizeit **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Großregion in Großbritannien **FKK:** **Sprachliche Mittel:** **Grammatik:** statements, questions, negations, short answers (to be), pronouns, s-genitive and of-genitive, singular vs. plural ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, short/long forms **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips, E-Mails Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen **SLK:** Einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (Mind Map, Vokabellernkarten) Einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und reflektieren. (Vokabellernapps) (MKR 1.2.) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) **Europabezug:** Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum (Greenwich, London)

UV 5.1 - 2 “That’s where I learn.” – Describing my new school (Pick-up B; Unit 2)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden. Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Grammatik:** bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern **Ausbildung und Schule:** Einblick in den Schulalltag in Großbritannien **FKK:** **Sprachliche Mittel:** **Grammatik:** can/can’t; Imperativ; Artikel the, a, an; have got; this/that/these/those **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips, Textnachrichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Textnachrichten, Beschreibungen **SLK:** Einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)	**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten (Besonderheiten von Kurznachrichten) (MKR 3.1); Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und reflektieren (Multimediatour) (MKR 1.2) **selbstgesteuertes Lernen:** Produktion eines Posters und einer Broschüre

UV 5.1 - 3 I like my busy days (Unit 2, AC 1)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Lesen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen **Sprechen** – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **Grammatik:** Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien **FKK:** **Sprechen** – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen **Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Infornationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present, word order (incl. Adverbials of frequency) Aussprache und Intonation: capitalisation, silent letters **TMK:** **Ausgangstexte:** Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Tagebucheinträge, E-Mails, Audio- und Videoclips **Zieltexte:** Sach- und Gebrauchstexte: Berichte, Zusammenfassungen literarische Texte: narrative Texte **SLK:** einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stiel der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)	**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (kurzen Filmbeitrag erstellen) (vgl. MKR 4.1) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) **Europabezug:** Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum (Greenwich, London); How to be polite in English

UV 5.2 - 1 “Let’s do something fun” – Getting around (Unit 4)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Lesen:*** Sach- und Gebrauchtexte [sowie literarische Texte] wesentliche Informationen entnehmen: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Freizeitaktivitäten**,** Ortsbeschreibungen; Nach dem Weg fragen ***Grammatik:*** Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben, Fragen formulieren	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Freizeitgestaltung von Kindern, Orts- und Wegbeschreibungen analoge Medien Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern Leben in einer englischen Stadt **FKK:** **Sprachliche Mittel:** **Grammatik:** Entscheidungsfragen, Kurzantworten; bejahte und verneinte Aussagen, Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern und do/don’t; Objektivpronomen; Fragen mit Fragewörtern und do/does **TMK:** **Ausgangstexte:** informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio – und Videoclips, Karten **Zieltexte:** Alltagsgespräche, Beschreibungen und Berichte, Zusammenfassungen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** listening u.a. didaktisierte und authentische, kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf die Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen **Medienbildung:** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren. **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) **Europabezug:** Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Kulturraum (Greenwich, London)

UV 5.2 - 2 Let’s go shopping (Unit 5)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen** – an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden. Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. **Sprachmittlung:** gegebene Informationen weitgehende situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel**: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **Grammatik:** Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken	**IKK:** Soziokulturelles Orientierungswissen- Berufsorientierung: Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie, Taschengeld **Persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeit: Konsumverhalten **FKK:** **Sprechen** – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen **Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: **Grammatik:** present progressive, Mengenwörter **TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips literarische Texte: narrative Texte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: E-Mails, Zusammenfassung **SLK:** einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. in Rollenspielen **Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten (Besonderheiten von Kurznachrichten) (MKR 3.1) **Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)

UV 6.1 - 1/1 Across cultures: Let's discover school life		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen **Sprechen:** am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden	**IKK:** kulturspezifische Informationen aus dem/zum englischsprachigen Schulsystem aufnehmen und mit eigenen Schulerfahrungen vergleichen **FKK:** ***Schreiben:*** einfache deskriptive Texte (z. B. Flyer) erstellen ***Hören:*** Informationen über eine britische Schule verstehen Eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennen lernen ***Sprechen:*** über den Schulalltag sprechen **Verfügen über sprachliche Mittel:** Vokabular Unterrichtsfächer und Schulalltag **TMK:** notizengestützt eine einfache Präsentation über britische Schulen vortragen, Karteikarten benutzen, einen Flyer erstellen	**Medienbildung:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) **Europabezug:** Schulsystem in Großbritannien, Unterschiede Schulen in Deutschland und Großbritannien

UV 6.1 - 1/2 It's my party (Unit 1)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Lesen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen **Hören:** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, **TMK**: unter Einsatz einfacher produktionso-rientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **IKK:** auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu	**FKK:** ***Leseverstehen:*** Einem Dialog folgen; Ideen aus einer Website verstehen, einen narrativen Text verstehen und nacherzählen ***Schreiben:*** Über Partys schreiben, ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben, einen besonderen Tag beschreiben, eine Einladung schreiben und beantworten ***Hören:*** Unterhaltung auf einer Party folgen ***Sprechen:*** Über geeignete Geschenke diskutieren, eine Partyszene beschreiben Hör-/Hörsehverstehen: Eine Pyjamaparty planen ***Verfügen über Sprachliche Mittel:*** Die Modalverben *can, can't, must, needn't, mustn't*; Dinge beschrieben und vergleichen, *adjectives and their comparative and superlative forms* **IKK:** Vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden	**Medienbildung:** Eine Einladung erstellen und gestalten Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren **Verbraucherbildung:** Ernährung auf Parties **Selbstgesteuertes Lernen:** Eine Einladungskarte erstellen **Europabezug:** Geburtstag in verschiedenen europäischen Ländern

anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen		

UV 6.1 – 2 My friends and I: Orte und Aktivitäten, Gefühle (Unit 2)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Schreiben:*** Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, ***Sprachmittlung:*** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten **IKK**: Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen. **TMK:** einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren	**FKK:** ***Leseverstehen:*** Einen Text aus dem Jahrbuch verstehen, einen Reisebericht verstehen ***Schreiben:*** einen Bericht schreiben, einen Reisebericht planen und schreiben ***Hör-/Hörsehverstehen:*** kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** über die Vergangenheit sprechen ***Sprachmittlung*** Inhalte eines Flyers wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** Aussagesätze im *simple past*, Fragen, Antworten und Verneinungen im *simple past* **TMK:** Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch **IKK:** Jahrbuch an britischen Schulen Charities in Großbritannien **SB:** offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen	**Medienbildung:** Filmsequenz verstehen: Einen neuen Mitschüler kennen lernen **Verbraucherbildung:** Orte kennen lernen **Europabezug:** Wales kennen lernen

UV 6.1 – 3 London is amazing (Unit 3)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Lesen** Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. **Hören:** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, **Sprechen:** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, **Sprachmittlung:** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **IKK:**	**FKK**: **Lesen:** Eine Unterhaltung über Pläne verstehen, Einer Reisewebsite Informationen entnehmen Eine Fotostory verstehen **Schreiben:** Einen besonderen Ort beschreiben **Hören:** Einer Diskussion folgen, Eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen Einer Führung durch den Tower versteheben **Hör-/Sehverstehen:** Sehenswürdigkeiten in London entdecken: Einen Ausflug in die Großstadt planen **Sprechen:** Erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt Eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren **Sprachmittlung:** Deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen **Verfügen über sprachliche Mittel:** *Future* mit *going to*, Zusammensetzung mit *some, any, every, no* Adverbien und Vergleiche mit Adverbien **TMK:** Umgang mit Stadtplänen	**Medienbildung:** Sich auf englischen Webseiten orientieren Die Verwendung von Smartphones auf Reisen reflektieren Eine Multi-Media Tour durch London planen und präsentieren einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2) **Verbraucherbildung:** Mobilität

neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen **Verfügen über sprachliche Mittel** in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken **Sprachlernkompetenz:** einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen **Sprachbewusstheit**: ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		Orientierung im Internet **Selbstgesteuertes Lernen:** Projektarbeit: Eine Stadttour planen **Europabezug:** Eine europäische Hauptstadt kennen lernen

UV 6.2 - 1 „Sport is good for you“ (Unit 4)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise; Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Hör-/Hörsehverstehen:** Interview, Radiobeitrag, Live-Übertragung im Radio, Gespräch über Sport folgen **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Sport, Beim Arzt, Gesprochene Sprache **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Sport, Gesundheit **Grammatik:** *present perfect*, Kontrastierung *present perfect* vs. *simple past*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen zu gesunder Ernährung und Sport verstehen, Freizeitgestaltung von Kindern Sport, Hobbys, Ernährung, Gesundheit, typisch britische Sportarten **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Sport, Gesundheit **Grammatik:** *present perfect*, Kontrastierung *present perfect* vs. *simple past* **Hör-/Hörsehverstehen:** Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen, einem Gespräch über Sport folgen, Film über Sportverletzung verstehen **Lesen:** Gesprächen / Interviews / einer Geschichte Informationen entnehmen **Schreiben:** Lücke in einer Geschichte füllen **Sprechen**: in Rollenspielen (z.B. Arztbesuch, Interview führen) einfache Sprechsituationen bewältigen, z.B. Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben (*focus speech act: asking for/giving information*; *expressing helplessness*) **Sprachmittlung**: Statistische Informationen auf Englisch wiedergeben **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Arztgespräche, Radiobeiträge und Plakate erstellen, Interviews, Statistiken Zieltexte: Lücke in einer Geschichte füllen, Charaktere beschreiben	**Mögliche Umsetzung:** Erklärvideos mit Fitnesstipps und Arztbesuchen (Viewing: eine Sportverletzung) - Radiobeitrag erstellen Projekt mit Biologie zum Thema “Gesundheit, Fitness, Körper” **Medienbildung:** Radiobeiträge, Live-Übertragung von Sportwettkämpfen **Verbraucherbildung**: Gesundheitsförderliche Lebensführung und Ernährung **Selbstgesteuertes Lernen:** Erstellen eines Radiobeitrags **Europabezug:** typisch britische Sportarten kennenlernen

UV 6.2 - 2 “Stay in touch” (Unit 5)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise; Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Über Medien und deren Nutzung diskutieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Medien, Ratschlägen **Grammatik:** *adverbial phrases, question tags,* Modalverben: *should(n't), could*	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Nutzung von Medien im Leben von Jugendlichen, Nutzung des Internets als Informationsquelle, Forumsbeiträge, Lebenswirklichkeiten von Familien und Jugendlichen am Beispiel von britischen Jugendlichen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Medien, Ratschlägen **Grammatik:** *adverbial phrases, question tags*, Modalverben: *should(n't), could* **Hör-/Hörsehverstehen:** Umfrageergebnisse verstehen, einen Song verstehen **Leseverstehen:** Beiträge von Lesern in Online-Foren und Reaktionen darauf verstehen, einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen, Test zum Thema Mediennutzung bearbeiten **Schreiben:** Forumseintrag schreiben und darauf reagieren, *pros and cons* von Medien reflektieren, Ratschläge erbitten und geben **Sprechen**: Ratschläge erbitten und geben, Vor- und Nachteile beschreiben **Sprachmittlung:** Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben **TMK:** **Ausgangstexte**: Internetforen, Kameraeinstellungen als filmisches Mittel, Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen, Song **Zieltexte**: kurze persönliche Alltagstexte zum Thema Mediengebrauch schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont der Mediennutzung adressatengerecht beschreiben und kommentieren	**Mögliche Umsetzung:** Internetforen zu aktuellen Themen recherchieren Kooperation mit dem Fach Informatik **Medienbildung:** digitale Medien (Foren und Kommentare im Internet) Analyse eines Filmausschnitts (Kameraeinstellungen als filmisches Mittel) **Verbraucherbildung**: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen und ihrem Mediengebrauch **Selbstgesteuertes Lernen:** Forenbeiträge schreiben und darauf reagieren

UV 6.2 - 3 “Goodbye Greenwich” (Unit 6)		
IKK: Mehr über die *British Isles* erfahren **FKK:** **Verfügungen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Orten, Landschaften und Reisen **Grammatik:** *will future*, Kontrastierung *will* vs. go*ing-to future, conditional sentences type 1*	**IKK:** Orte und Landschaften im Westen Englands kennenlernen, Reisen in GB, *Celtic languages in Britain* **FKK:** **Verfügungen über sprachliche Mittel:** ***Vocabulary*** zu Orten, Landschaften und Reisen **Grammatik:** *will future*, Kontrastierung *will* vs. go*ing-to future, conditional sentences type 1* **Hör-/Hörsehverstehen:** Kernaussagen über Orte verstehen, Dialog über bevorstehende Reise folgen, Durchsagen verstehen, Filmszene verstehen und analysieren, Filmclip über Ferienaktivitäten **Leseverstehen:** Gespräch über Zukünftiges verstehen, Gedicht, einer Touristen-Website wesentliche Informationen entnehmen, eine Abenteuergeschichte verstehen **Schreiben:** Gedicht verfassen, Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben, Quizfragen formulieren, Postkarte und Tagebucheintrag schreiben **Sprechen:** in Rollenspielen Szenen im Reisebüro nachspielen **Sprachmittlung**: eine Wettervorhersage adressatengerecht wiedergeben **TMK:** Ausgangstexte: Umgang mit Landkarten, Websites zu Bahnverbindungen, Spannung in Filmen analysieren Zieltexte: Zugverbindung im Internet recherchieren	**Mögliche Umsetzung:** Internetseiten zu Regionen in GB recherchieren eigenen Reiseplan erstellen Kooperation mit dem Fach Erdkunde **Medienbildung:** touristische Internetseiten Analyse eines Filmausschnitts (Spannung) **Verbraucherbildung**: Recherchen zu Reisezielen und Transportmöglichkeiten **Selbstgesteuertes Lernen:** Quiz erstellen und durchführen **Europabezug:** Regionen im Westen Great Britains kennenlernen
Zeit: UV 6.2.1: ca. 19 Std.	UV 6.2.2: ca. 17 Std.	UV 6.2.3: ca. 24 Std.

Bilinguale Klassen Jahrgangstufe 6.1 – Erweiterter Englischunterricht

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder der Sachfächer Erdkunde und Geschichte	**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs**	
Our earth **Geografischer Bezug:** Kontinente und Ozeane, verschiedene Landschaften, geografische Karten, Klimazonen	**FKK:** ***Leseverstehen:*** Einen Text über Ozeane verstehen. ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** Wortschatz Ozeane und Kontinente, Landschaften **MK:** Fotos und Karten beschreiben und vergleichen, verschiedene Klimazonen beschreiben	
Big cities, small towns **Geografischer Bezug:** Hamburg als bedeutender Handelsplatz, der Containerhafen, Die Kleinstadt Alnwick, Burgen und Schlösser, Gebäude in der Stadt und auf dem Land	**FKK:** ***Sprechen:*** Photos beschreiben, die Funktion von Gebäuden und Einrichtungen einer Stadt beschreiben ***Schreiben:*** Über die Stadt Hamburg als Handelsplatz schreiben ***Hören:*** Einen Radiobericht verstehen ***Lesen:*** Eine Geschichte über ein Spukschloss verstehen **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Wortschatz Handel und Transport **TMK:** Stadtpläne lesen, einen Tag in einer Großstadt planen	
Europe **Geografischer Bezug:** Staaten Europas, Bevölkerung, Irland, die grüne Insel, Irische Traditionen, Spanien als Urlaubsland, Leben im Gebirge	**FKK:** ***Schreiben:*** Einen Informationstext über die spanische Hauptstadt Madrid schreiben ***Sprechen:*** Wissen über Europa austauschen ***Hören:*** Einen Text über irische Traditionen verstehen **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Wortschatz Landwirtschaft und Industrie **TMK:** Arbeit mit dem englischsprachigen Atlas	-
Zeit: ca. 30 Stunden		

Bilinguale Klassen Jahrgangstufe 6.2 – Erweiterter Englischunterricht

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder der Sachfächer Erdkunde und Geschichte	**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs**	
The Romans **Geschichtlicher Bezug:** Die Römer im Film und im Comic, Römische Spuren in unserer Welt, Alltagsleben in Rom, Römische Expansion	**FKK:** ***Schreiben:*** Einen Bericht über Vergnügungen im Römischen Reich verfassen ***Sprechen:*** Über Fotos aus Filmausschnitten sprechen ***Hören:*** Eine kurze Präsentation zum Leben von Kindern und Jugendlichen im Römischen Reich verstehen. ***Lesen:*** Text über die Bautätigkeit der Römer verstehen **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Wortschatz Römisches Weltreich **TMK:** Einen Kurzvortrag über Gladiatoren halten.	-
Long ago in Egypt and Greece **Geschichtlicher Bezug:** Hochkulturen der Antike, Leben und Tod im antiken Ägypten, Tutenchamun, die Olympischen Spiele früher und heute	**FKK:** ***Lesen:*** Einen Text über Leben und Tod im antiken Ägypten verstehen ***Hören:*** Einen Dialog über Tutenchamun verstehen ***Schreiben:*** Eine Reportage über eine Zuschauerin bei den Olympischen Spielen schreiben **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** **TMK:** Einen Zeitstrahl erstellen, eine Mindmap erstellen, Hieroglyphen schreiben	
Zeit: ca. 30 Stunden		

UV 7.1. - 1 Find your place		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen, über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen; Konflikte lösen ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** Redewendungen in englischer Sprache, Persönlichkeiten und Interessen beschreiben, einer Meinung zustimmen oder diese hinterfragen **Grammatik:** Conditional sentences type 2; Reflexive pronouns	**IKK:** Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Lösen von Konflikten im Gespräch **Berufsorientierung:** Berufe im digitalen Zeitalter **FKK:** **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen, auf Beiträge von Gesprächspartnern flexibel eingehen und zu einem Konsens kommen (finding a compromise) **Leseverstehen**: längere didaktisierte und authentische Texte lesen und verstehen **Grammatik:** conditional sentences type 1 (revision) and 2; reflexive pronouns / each other **Schreiben:** Texte in argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen **TMK:** **Ausgangstexte:** Sach- und Gebrauchstexte; informierende und argumentative Texte, E-Mails und Blogs **SLK:** einfache Strategien zum Umgang mit Feedback sowie zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	- **Medienbildung:** Chancen und Risiken von Mediennutzung und eigener Medienpräsenz (soziale Medien) reflektieren - **Verbraucherbildung:** - Medienkonsum reflektieren und evaluieren

7.1. - 2 UV Text and media smart 1 – songs and poems		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** die eigene Mediennutzung reflektieren, über Gedichte und Lieder sprechen **Hör-/Hörsehverstehen:** Gedichte und Lieder **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** figurative and literal language simile, metaphor, rhyme schemes vocabulary for the analysis of songs and poems	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** die eigene Mediennutzung reflektieren **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lieder aus Gegenwart und Vergangenheit, Gedichte im Spiegel der Zeit **FKK:** **Sprachliche Mittel:** **Vocabulary** zu Liedern und Gedichten, Analyse-Wortschatz zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen, thematischer Wortschatz **Hör-/Hörstehverstehen:** didaktisierte und klar strukturierte authentische Gedichte und Lieder verstehen, ihnen die wesentlichen Informationenentnehmen, Gesprächen über Gedichte und Lieder Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen:** die eigene Mediennutzung reflektieren, über Gedichte und Lieder sprechen, Eigenschaften von Liedern benennen und begründen, Gedichte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vortragen **Schreiben:** kreativ-gestaltend eigene Lieder und Gedichte verfassen **Aussprache und Intonation:** Gedichte ausdrucksstark vortragen, Rhythmen und Reime beim Sprechen deutlich machen **TMK:** **Ausgangstexte:** Lieder und Gedichte, Audio- und Videoclips, Beschreibungen, Reflexionen **Zieltexte:** Umfrage erstellen, auswerten und Ergebnisse präsentieren, Texte und Musik vergleichen	**Medienbildung:** Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten **selbstgesteuertes Lernen:** Produktionen eines Gedichts / Liedtextes / einer Umfrage

	SLK: grundlegende Analysen von lyrischen Texten, Wort- und Texterschließungsstrategien bei lyrischen Texten, produktiver Umgang mit Lyrik	

UV 7.2. - 1 Let’s go to Scotland		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

FKK: **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen** Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen **Sprachmittlung:** In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik** The passive: simple present, simple past, present perfect simple The past progressive Adverbs of degree	**IKK:** Eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben **FKK:** **Lesen:** Einem Interview folgen Einem Dialog die Hauptinformationen und wichtige Details entnehmen Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen **Schreiben:** Die eigene Persönlichkeit beschreiben Einen Forumseintrag schreiben Einen Tagebucheintrag verfassen: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen **Hörverstehen:** Eine Radiosendung verstehen Einer Diskussion folgen **Sprechen:** Ratschläge geben Umfrageergebnisse präsentieren Kompromisse finden **Text- und Medienkompetenz:** Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten **Sprachbewusstheit:** Grundlegende Regelmäßigkeiten und Normalabweichungen erkennen und beschreiben: Schottischer Akzent	**Medienbildung:** Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren Eine Umfrage erstellen und die Ergebnisse präsentieren **Verbraucherbildung:** Informationen beschaffen und bewerten **Europabezug:** Eine europäische Region kennenlernen: Schottland

UV 7.2. - 2 Across cultures

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen** auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz** Wendungen für *small talk* aneignen **Aussprache und Intonation** In Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren	**IKK:** sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **FKK:** **Sprachliche Mittel:** Writing: Ein Filmskript schreiben Speaking: Merkmale von *small talk* kennenlernen und anwenden **Sprachlernkompetenz:** Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenzen festigen und erweitern **Sprachbewusstheit:** Grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben	**Medienbildung:** Filmszenen analysieren **Europabezug:** Verhalten in Austauschsituationen analysieren und einüben

UV 7.3. - 1 What was it like?

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: **Hör-/Hörsehverstehen:**Hör-Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen:** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden (Informationen in einem Museum erfragen); notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** einen Text in beschreibender Absicht verfassen (Sachtext, Tagebucheintrag) **Sprachmittlung:** die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten übertragen (Filmrezension) ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden	**IKK:** Teilnahme am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse und Traditionen; Bedeutung analoger und digiataler Medien in Schule und Freizeit **FKK:** **Sprachliche Mittel:** Wendungen zum Präsentieren von Objekten, Zahlen und Fakten Grammatik: Relative clauses (defining, non-defining), contact clause; prop word *one / ones* **Aussprache und Intonation: emphatische Betonung, grundlegende Variation der Satzmelodie** Orthografie: Kommagebrauch bei Adverbialen, Adverbialsätzen und Relativsätzen **TMK:** Kurze Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; literarische Texte: narrative Texte; **SLK:** Grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv); kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen **SB:** Grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben.	**Medienbildung:** Internetrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren Die Vielfalt der Medien kennenlerne, analysieren und reflektieren (Multimediatourn Bath) **Europabezug:** Epochen der britischen Geschichte kennenlernen Für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln kennenlernen

UV 7.3. - 2 Text and media smart 2 – On- & offline communication		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Schreiben***: writing of formal, semi-formal and informal types of messages: emails, letters, text messages* **Sprechen**: den eigenen Gebrauch von On- & offline communication reflektieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz***:* Formeln der Begrüßung in E-Mails, Briefen, Textnachrichten und Karten, Glückwünsche, Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Nutzung von *messages* im Leben von Jugendlichen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Geschriebenes in Alltag, Schule und Beruf **FKK:** **Sprachliche Mittel:** **Vocabulary** zu Grußformeln, Glückwünschen, thematischer Wortschatz, Vokabular zur Beschreibung formaler und sprachlicher Elemente und Strukturen **Leseverstehen:** Informationen, die Gesamtaussage und wichtige Details entnehmen aus längeren didaktisierten und klar strukturierten E-Mails, Briefen etc. **Schreiben:** E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten adressatengerecht verfassen und andere beantworten **Sprechen:** am *classroom discourse* über eigene On- & offline communication teilnehmen, auf Beiträge der Gesprächspartner flexibel eingehen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen **TMK:** **<u>Ausgangstexte</u>**: E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten, *semi-formal and informal* **<u>Zieltexte</u>**: E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten, formal, *semi-formal and informal*	**Medienbildung:** E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen Typische Elemente der verschiedenen Formate verstehen Erstellen eines Erklärfilms zu Regeln der (digitalen) Kommunikation **Verbraucherbildung:** Formattypische Elemente von Briefen etc. kennen lernen Unterschiede zwischen *formal, semi-formal and informal types of messages* erkennen **Europabezug:** Across cultures: greetings & greeting cards

	SLK: Strategien zum Erstellen und Verstehen von On- & offline communication Wort- und Texterschließungsstrategien und sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, Selektiv, global)	

UV 7.4 On the move		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK: Reise u. Migrationsanlässe kennenlernen ***Sprechen:*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Vocabulary** zu Reisen, und Migration **Grammatik:** Present simple u. Present Progressive, modal auxiliaries and their substitute forms, indirekte Rede ohne Backshift	**IKK:** Ursachen und Hintergründe für Reisen und Migration kennenlernen **FKK:** **Sprachliche Mittel: Vocabulary** zu Reisen,und Migration **Grammatik:** Present simple u. Present Progressive, modal auxiliaries and their substitute forms, indirekte Rede ohne Backshift **Hör/Hörsehverstehen:** Über Probleme auf Reisen erfahren, Durchsagen verstehen, einen Song verstehen **Leseverstehen:** Einer Unterhaltung Details einer Reise entnehmen, einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss, **Schreiben:** Einen Reiseblog schreiben, eine Reiseplanung erstellen, eine Fortsetzung einer Geschichte schreiben **Sprechen**: Über Vor- u. Nachteile von Transportmitteln sprechen, ein Interview mit einem Star sprechen **Sprachmittlung:** Informationen auf Deutsch wiedergeben **TMK:** <u>Ausgangstexte</u>: Sach- u. Gebrauchstexte, Broschüren, <u>Zieltexte</u>: Erstellen einer Reiseplanung, eine Geschichte weitererzählen, einen Reiseblog schreiben	**Mögliche Umsetzung:** - Internetseiten zu Regionen in GB selber recherchieren und dazu eigenen Präsentationen erstellen - **Medienbildung:** - Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise - Ein Poster zu den Ergebnissen oder zu einer weiteren Reise zu gestalten. - **Verbraucherbildung:** Recherche zu einer möglichen Städtefahrt **Europabezug:** Regionen in ganz England kennenlernen

UV 8.1-1 Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America / Across cultures 2 / Revision A		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK: **Interkulturelles Verstehen und Handeln** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Un-	**IKK:** Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA **FKK:** Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z. B.:** - Bilder beschreiben und mehrfach kodierten Texten Informationen entnehmen einen Text scannen, - Informationen strukturieren und sortieren - einen Text zusammenfassen, - über Eindrücke sprechen **Verbraucherbildung:** sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **Medienbildung:** Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten

terschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** - **Grammatik:** *gerunds, infinitive constructions, the present perfect progressive* - **Hörverstehen**: Unterschiede zwischen *British English* und *American English* heraushören	**<u>TMK:</u>** Ausgangstexte: - informierende und erklärende Texte, - Chatnachrichten, - längere narrative Texte Sprachlernkompetenz: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern **<u>Zieltexte:</u>** - eine Chatnachricht verfassen, - eine Email schreiben und darin Ratschläge geben, - eine Geschichte umschreiben, - eine Seite eines Jahrbuches erstellen	Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **Europabezug:** Soziokulturelle Unterschiede zwischen Europa und den USA erkennen und reflektieren

UV 8.1-2 A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Schreiben**: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Grammatik:** past perfect simple adverbial clauses defining and non-defining relative clauses **Wortschatz:** Wortfeld Different aspects of the USA today Wortfeld Different periods of American history **TMK:**	**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **FKK:** Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **TMK:**	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z. B.:** am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen **Verbraucherbildung:** im Internet recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren), **Medienbildung:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und

im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **Europabezug:** im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

UV 8.2-1 City of dreams: New York / Across cultures 4 / Revision C		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen, - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:**	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** - Lebenswirklichkeiten in den USA kennenlernen, - das eigene Leben mit dem eines Einwohners von New York City (Manhattan) vergleichen; - Unterschiede von Touristen und Einheimischen identifizieren **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** - **Grammatik:** *indirect speech (with and without backshift; questions, requests and commands)* - **Hörverstehen**: Unterschiede zwischen *British English* und *American English* heraushören **TMK:** **Ausgangstexte:** - informierende und erklärende Texte,	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z. B.:** - einen Text scannen, - Personen beschreiben, - Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen, - einen Text zusammenfassen, - über Eindrücke sprechen **Verbraucherbildung:** - im Internet recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren), - einen Podcast oder eine Webseite anfertigen (Medienkompetenzrahmen: Produzieren und Präsentieren) - die Wirkung von Filmmontage analysieren (Medienkompetenzrahmen: Analysieren und Reflektieren)

- Aussagen vermittelt wiedergeben, - Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken, - grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen Englisch beachten **<u>TMK:</u>** - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - und funktional gliedern, - unter Einsatz digitaler Werkzeuge Arbeitsergebnisse präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Medienprodukte erstellen - sowie deren Wirkung erkunden	- Chats, - Songs, - Interviews, - narrative Texte (graphic novels, novels) **Zieltexte:** - Interviews, - eine Webseite, - die Fortsetzung einer Geschichte, - ein biographischer Text, - ein Podcast als Stadtführung	

UV 8.2-2 The Pacific Northwest / Text and media smart 2 +		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** the use of articles conditional sentences type 3 **Wortschatz:** Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest Wortfeld Emergency calls false friends	**<u>IKK:</u>** **interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **<u>FKK:</u>** Texte in beschreibender, berichtender, zusammen-fassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchs-texten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **<u>TMK:</u>** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z. B.:** In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen Einen Blogeintrag zusammenfassen Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen Einen Text für eine Webseite schreiben Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben Einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen **Medienbildung:** Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)

TMK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten - und funktional gliedern, - unter Einsatz digitaler Werkzeuge Arbeitsergebnisse präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Medienprodukte erstellen - sowie deren Wirkung erkunden	in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9) **Europabezug:** in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

UV 9.1 - Across cultures 1: The music of the US/ Unit 1: California Dreaming/ Text and media smart 1: Dealing with news reports/ <Revision A: Using reference books and websites for revision> **Gesamtdauer ca. 30 Stunden**		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Leseverstehen:** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel** **Wortschatz:** - *words and phrases to talk about and analyze songs* - *words and phrases to talk about California*	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituationen, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien) **FKK** **Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - über Eindrücke sprechen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der From des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Bilder beschreiben - Informationen strukturieren und sortieren - an Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - mögliche Wiederholung folgender Grammatik: *simple present und present progressive, present perfect simple und present perfect progressive, simple past, past progressive und past perfect simple, simple present und present progressive with future meaning, will future und going-to future*

- *words and phrases to analyze film characters and the way they react to one another* - *working in California* - *words and phrases to talk about the news that interests you* - *jobs in the media* - *words and phrases to talk about* fake news - *words and phrases to agree or disagree with someone* -	**Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel** **Grammatik:** - Der Infinitiv mit und ohne to - Das Gerundium oder der Infinitiv mit to: Bedeutungsunterschiede - Hervorhebung durch Inversion des Verbs nach bestimmten Adverbien - Hervorhebungen mit do/ does/ did **Methodische Kompetenzen** **TMK:** - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen	**Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - im Internet nach geeigneten Informationen/ Bildern recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren) - Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft, Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **Europabezug:** - sich mit der Kultur Kaliforniens vertraut machen und auseinandersetzen sowie Ähnlichkeiten und Unterschiede zur europäischen Kultur erkennen und zu reflektieren - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

	- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen <u>Ausgangstexte:</u> - short factual texts - blog entries - autobiographical texts - narrative texts - news reports (on social media) - online comments - letter to the editor - <u>Zieltexte</u>: - factual texts - diary entries - multimedia presentations - film reviews - characterizations - group presentations - news reports for a popular/ quality newspaper - definitions (fake news) - (online) comments - letter to the editor	

UV 9.1/2 - 2 Across cultures 2: Australia/ Unit 2: G'day Australia/ Text and media smart 2: Dealing with short stories/ <Revision B: Using video tutorials for revision> **ca. 30 Stunden**		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen **Sprachmittlung:** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - Ausbildung/ Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie Menschenrechte **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie - auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive - in Frage stellen **FKK:** **Leseverstehen:** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - Bilder beschreiben - eine Präsentation erstellen - Informationen strukturieren und sortieren - an (informellen) Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - mögliche Wiederholung folgender Grammatik: *defining relative clauses, contact clauses, non-defining relative clauses, adverbial clauses* **Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - im Internet nach geeigneten Informationen/ Bildern recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

Verfügen über sprachliche Mittel **Wortschatz:** - *words and phrases to talk about charts* - *Differences between British English and Australian English* - *words and phrases to talk about Australia* - *words and phrases for giving a presentation* - *words and phrases for creating a radio news report* - *words and phrases to talk about stories and reading preferences* - *words and phrases to talk about protests* - *words and phrases to express a reaction* - *words and phrase to give evidence from a text*	- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel** **Grammatik:** - Das Passiv in den verschiedenen Zeitformen - Vom Aktiv zum Passiv - Englische Entsprechungen des deutschen Verbes „lassen“ **Methodische Kompetenzen** **TMK:** - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen <u>Ausgangstexte:</u> - statistics	- digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen **Europabezug:** - sich mit der Kultur Australiens vertraut machen und auseinandersetzen sowie Ähnlichkeiten und Unterschiede zur europäischen Kultur erkennen und zu reflektieren - Vorurteile/ „myths“ gegenüber verschiedenen Ländern erkennen und kritisch hinterfragen, um sich mit (englischen) KommunikationspartnerInnen tolerant-wertschätzend sowie respektvoll auszutauschen - Toleranz und Respekt gegenüber anderen Kulturen/ anderen Lebensweisen ausleben und typische (inter-)kulturelle Stereotype/ Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen - Unterschiede zwischen britischem und australischem Englisch erlernen und anwenden (grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben)

	- narrative texts - speeches - short stories - <u>Zieltexte</u>: - news (headlines) - reviews - dialogues - characterizations - text messages/ emails - short stories - interviews	

UV 9.2 - 3 Across cultures 3: The language of tolerance and respect/ Unit 3: The world of work/ Text and media smart 3: Dealing with speeches ca. 24 Stunden		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Leseverstehen:** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Sprachmittlung:** - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel** **Wortschatz:** - *words and phrases to talk about tolerance/ intolerance* - *reacting to intolerant comments* - *reacting to sensitive situations* - *what makes a good job* - *areas of business and industry* - *words and phrases to talk about gender stereotypes*	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte - Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** - typische (inter-)kulturelle Stereotype/ Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **FKK** **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - Bilder beschreiben - eine Präsentation erstellen - Informationen strukturieren und sortieren - an (informellen) Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - E-Mails schreiben **Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - Informationsrecherche (online) zu einem Arbeit - E-Mails für eine Bewerbung verfassen **Europabezug:** - berufliche Möglichkeiten (sowie auch Praktika, „summer jobs“) im In- und Ausland kennenlernen und für das eigene Leben in Betracht ziehen/ reflektieren - soziales Miteinander im In- und Ausland reflektieren - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie - auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive- in Frage stellen

- *what employers expect and what candidates are supposed to do* - *words and phrases to describe oneself* - *words and phrases to describe social commitment* - *words and phrases to use in a job interview* - *words and phrases to talk about speeches* - *elements to catch sb's attention and their effect on listeners* - *words and phrases to structure and link ideas* **Grammatik:** - Satzadverbien - Das Partizip Präsenz nach Verben der Ruhe und der Bewegung - Partizip Präsens oder Infinitiv nach Verben der Wahrnehmung + Objekt - Partizipien anstelle von Relativsätzen und adverbialen Nebensätzen	**Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen **Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Methodische Kompetenzen** **TMK:** - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	<u>Ausgangstexte:</u> - cartoons, film scripts, advertisements - CVs, job application emails - speeches - short reports <u>Zieltexte</u>: - CVs, job application emails - Characterizations - magazine articles

Jahrgangsstufe 10

<u>UV 10.1 - 1</u> **Across cultures 1:** Making your voice heard **Unit 1:** Never enough **Text and media smart 1:** Dealing with advertising	**Gesamtdauer ca. 30 Stunden**	**Leistungsbewertung: Klausur**
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Leseverstehen:** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel** **Wortschatz:** - *Words and phrases to talk about political systems and participation*	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte **FKK** **Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - über Eindrücke sprechen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der From des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Bilder beschreiben - Informationen strukturieren und sortieren - an Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - mögliche Wiederholung folgender Grammatik: *simple present und present progressive, present perfect simple und present perfect progressive, simple past, past progressive und past perfect simple, simple present und present progressive with future meaning, will future und going-to future*

- *Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle* - *Word families, synonyms* - *Words and phrases to describe graffiti* - *Abbreviations in formal letters* | *Definitions* - *Words and phrases to talk about 'greenwashing'* - *Register: Words an phrases to sum up a novel extract* - *Words and phrases to talk about ads* - *Words and phrases for analysing a commercial* | <u>Ausgangstexte:</u> - short factual texts - blog entries - autobiographical texts - narrative texts - news reports (on social media) - online comments - letter to the editor - <u>Zieltexte</u>: - factual texts - diary entries - multimedia presentations - film reviews - characterizations - group presentations - news reports for a popular/ quality newspaper	**Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel** **Grammatik:** - adverbial clauses of manner and purpose - the modals shall, might, ought to, would - Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, - Revision: modals and their substitute forms - Revision: adjectives and adverbs **Methodische Kompetenzen** **TMK:** - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen	**Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - im Internet nach geeigneten Informationen/ Bildern recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren) - Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft, Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **Europabezug:** - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

- definitions (fake news) - (online) comments - letter to the editor	- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen	

<u>UV 10.1/2 - 2</u> **Across cultures 2:** Exploring culture in new dimensions **Unit 2:** The Digital Age **Text and media smart 2:** Dealing with factual texts	**Gesamtdauer ca. 30 Stunden**	**Leistungsbewertun Klausur**
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Leseverstehen:** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituationen, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien) **FKK** **Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - über Eindrücke sprechen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der From des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Bilder beschreiben - Informationen strukturieren und sortieren - an Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen

- Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel** **Wortschatz:** - *words and phrases to talk about AR and VR* - *words and phrases to talk about education and technology* - *words and phrases to talk about the future of school* - *words and phrases to discuss game developer's responsibilities* - *words and phrases for writing a summary* - *words and phrases to argue for and against a point* - words and phrases for presenting arguments **Sprachmittlung:** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen	- auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben **Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel** **Grammatik:** - the will-future progressive and the will-future perfect - relative clauses with which to comment on the main clause - Relative clauses with when and where - **Methodische Kompetenzen** **TMK:**	- Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - mögliche Wiederholung folgender Grammatik: **Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - im Internet nach geeigneten Informationen/ Bildern recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren) - Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft, Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte-Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern	- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	

<u>UV 10.2 - 3</u> **Across cultures 3:** Canada **Unit 3:** Discover Canada! **Text and media smart 3:** Dealing with plays	**Gesamtdauer ca. 24 Stunden**	**Leistungsbewertugn Klausur**
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK **Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen:** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren	**IKK** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituationen, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien)	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen, z.B.:** - einen Text scannen - einen Text zusammenfassen - über Eindrücke sprechen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen

Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel** **Wortschatz:** - *Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories* - *Terms to talk about Canada's Indigenous people*| - *Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad* - *Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry* - *Canadian English, Synonyms and antonyms* - *Words and phrases to talk about conservation* - *Words and phrases to describe the beginning of a story* - *Words and phrases to talk about theatre and staging a play* - *Words and phrases for calling a help desk*	**FKK** **Sprechen:** - an informellen Gesprächen auch digital spontan aktiv gestützt teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel** **Grammatik:**	- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der From des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Bilder beschreiben - Informationen strukturieren und sortieren - an Gesprächen teilnehmen - in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen - Texte aus Zeitungen/ Onlinemedien lesen, verstehen und verarbeiten - mögliche Wiederholung folgender Grammatik: *simple present und present progressive, present perfect simple und present perfect progressive, simple past, past progressive und past perfect simple, simple present und present progressive with future meaning, will future und going-to future* **Verbraucherbildung/ Medienbildung:** - im Internet nach geeigneten Informationen/ Bildern recherchieren (Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren) - Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft, Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

	- the past perfect progressive - expressing probability: to be likely to, to be supposed to,to be said to, to happen to, to be certain to - Revision: tenses referring to the past - Revision: indirect speech - Revision: the passive - Revision: conditional sentences **Methodische Kompetenzen** **TMK:** - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - letter to the editor	- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

Leistungsbewertung:

1. Halbjahr: 2 Klassenarbeiten (Dauer jeweils 2 Schulstunden)

2. Halbjahr 1 Klassenarbeit + ZP 10

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Schulprogramm des Aldegrever-Gymnasiums sieht die Aufgabe der Schule in allen Fächern darin, die Lust aufs Lernen zu fördern und den individuellen Schüler mit seinen Fähigkeiten und Talenten in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Fachgruppe vereinbart entsprechend der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen.

2.2.1 Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Der Englischunterricht knüpft „die vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler konstruktiv-wertschätzend“ an, (vgl. KLP, S. 9). Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt s*peech* acts eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in

der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Ipswich, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a. unterstützen diesen Lernprozess.

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I - wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige kommunikative Aktivitäten und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage des Schulgesetzes NRW (SchulG), der Ausbildungs-und Prüfungsordnung für die Unter- und Mittelstufe (§ 6 APO-SI) sowie der Kernlehrplans Englisch für die Sekundarstufe I an Gymnasien und Gesamtschulen (KLP GOSt) hat die Fachkonferenz Englisch des Aldegrever-Gymnasiums im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die Leistungsbewertung richtet sich nach verschiedenen Dimensionen:

GESAMTNOTE			
1. Übergreifende Kriterien	2. Kompetenzen	3. Art der Leistungserbringung	4. Pädagogisches Ermessen
• Quantität • Qualität • Kontinuität • Eigeninitiative und Selbstständigkeit • Darstellung	• Kommunikative Kompetenzen • Interkulturelle Kompetenzen • Methodische Kompetenzen • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	• Schriftliche Leistungen • Mündliche Prüfung als Ersatz einer Klassenarbeit • Sonstige Mitarbeit	• Berücksichtigung der Gesamtentwicklung • Berücksichtigung der Note des ersten Schulhalbjahres

Die Gesamtnote am Ende eines Halbjahres setzt sich aus den Teilnoten für Klassenarbeiten bzw. mündliche Prüfungen und *Sonstige Leistungen im Unterricht* zusammen.

a) mindestens 50% **schriftliche Leistungen** in Klassenarbeiten

b) höchstens 50% **sonstige Leistungen im Unterricht**

Kompetenzen

Die Leistungsbewertung im Bereich **Sprachliche Leistung** erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 1 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird:

Der Englischunterricht entwickelt systematisch **funktionale kommunikative Kompetenzen** im Spektrum der fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten „Hörverstehen/Hör-Sehverstehen“, „Sprechen“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Sprachmittlung“.

- Diese Kompetenzen werden im Englischunterricht auf **Verwendungssituationen im Alltag, in der Aus- und Weiterbildung** sowie in **Situationen der berufsorientierten Kommunikation** bezogen.
- Der Englischunterricht entwickelt systematisch **interkulturelle Kompetenzen**; es werden also Lerngelegenheiten bereit gestellt, damit die Schülerinnen und Schüler – auf der Basis eines Orientierungswissens zu exemplarischen Themen und Inhalten – Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anglophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können.
- Der Englischunterricht entwickelt systematisch **methodische Kompetenzen** für das Arbeiten mit Texten und Medien, für die aufgabenbezogene, anwendungsorientierte Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten, für Formen des selbstgesteuerten und kooperativen Sprachenlernens als Grundlage für den Erwerb von weiteren (Fremd-)Sprachen sowie für das lebenslange selbstständige (Fremd-)Sprachenlernen.

Arten der Leistungserbringung

a) Schriftliche Leistungen

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene (Überprüfung sprachlicher Mitte)l, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgabeneignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Anzustreben ist eine Verteilung von 60% (Sprache) zu 40% Inhalt. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klassenarbeiten im Laufe der Sekundarstufe I auch zunehmend auf die Formate vorbereiten, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfungen gefordert werden.

Die Klassenarbeiten bestehen in der Regel aus mehreren Teilaufgaben. Folgende Aufgabentypen werden über das Jahr verteilt in den schriftlichen Arbeiten geprüft:

- Hörverstehen-/Hörsehverstehen
- Leseverstehen

- Schreiben
- Grammatik / Lexik
- Sprachmittlung (Mediation)

- In den Klassenarbeiten der Erprobungsstufe und der Stufe 1 ist der Bereich **Schreiben** Bestandteil jeder Arbeit In den Klassenarbeiten. In der Erprobungsstufe und der Stufe 1 werden die Teilkompetenzen **Hörverstehen-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung** jeweils mindestens einmal pro Schuljahr überprüft.
- In den Klassenarbeiten der Stufe 2 ist der Bereich **Schreiben** Bestandteil jeder Arbeit. Zusätzlich wird eine weitere kommunikative Teilkompetenz (**Hörverstehen-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung) zu überprüfen. Eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche mittel kann hinzukommen.**
- In der Stufe 2 werden die Teilkompetenzen **Hörverstehen-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung** jeweils mindestens einmal überprüft

b) Mündliche Prüfung (Klasse 5.2, 7.2 und 9.1)

Nach Fachkonferenzbeschluss wird jeweils eine Klassenarbeit in der Klasse 5.2, 7.2 und 9.1 durch eine mündliche Prüfung ersetzt

Rechtlicher Rahmen:

APO-S I § 6 Abs. 8:„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Vorbereitung:

Die Schülerinnen und Schüler werden auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet. Die Prüfungsvorbereitung orientiert sich an den Vorgaben der geltenden Kernlehrpläne und den korrespondierenden Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

- Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ berücksichtigt.

- Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.

Bewertung von Prüfungsleistungen

- Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR.
- Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.
- Weitere Absprachen zur Bewertung werden durch die Fachkonferenz getroffen.

Die Prüfungsrückmeldung und Bewertung erfolgt in Form eines schriftlichen Bewertungsrasters. Die Planung und unterrichtliche Vorbereitung der Prüfung wird durch die Lehrkraft durchgeführt. Bei der Durchführung der Prüfung und der Bewertung der Schülerleistungen wird sie durch eine weitere Lehrkraft unterstützt.

Dauer der Prüfungen und Anzahl (pro Schuljahr):

Klasse 5	5 einstündige Arbeiten sowie eine mündliche Prüfung
Klasse 6	6 einstündige Arbeiten
Klasse 7	5 einstündige Arbeiten sowie eine mündliche Prüfung
Klasse 8	5 einstündige Arbeiten (sowie, ohne Einfluss auf die Note, Lernstandserhebung)
Klasse 9	3 ein- bis zweistündige Arbeiten sowie eine mündliche Prüfung
Klasse 10	3 zweistündige Arbeiten, Zentrale Abschlussprüfung

c) Sonstige Leistungen – folgende Teilleistungen gehen in die Note ein:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (schriftlich wie vor allem mündlich), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Die **allgemeinen Bewertungskriterien** mündlicher Leistungsbeurteilung lassen sich wie folgt für die einzelnen Notenstufen ausschärfen

Sehr gut
sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; am Leistungsstand der Klassen gemessen souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit und syntaktische Komplexität / Textaufbau sowie Umfang und Differenziertheit des Wortschatzes
Gut
kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die Mitschüler, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch
Befriedigend
meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
Ausreichend
seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen
Mangelhaft
nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
Ungenügend
fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Beschluss der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wurde das Lehrbuch ***Green Line*** aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt. Die G9 Ausgabe (ab 2019) wird sukzessive eingeführt.

Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units (Action UK).*
- Lern- und Fördermaterialien zur individuellen Vertiefung
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.
- Tablets zum selbstgesteuerten Lernen und zum Schulen von Medienkompetenzen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird versucht darauf zu achten, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen in der Sekundarstufe I bedeutsam sind.

Jahrgangs-stufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichts-vor-haben
Jgst. 5.1	**Musik**: *songs & rhymes, vor allem in der Chorklasse*	vgl. UV 5.1.1
	Politik: Gestaltung eines Steckbriefs, Lerntypen- und Methoden (Vokabeln)	vgl. UV 5.1.1
	Musik: *songs & rap melodies & charts*	vgl. UV 5.1.2
Jgst. 5.2	**Erdkunde**: englische Städte; europäische Länder, *my town (Europacurriculum)*	vgl. UV 5.2.1
	Deutsch: Grammatische Strukturen untersuchen (Satzstellung und Satzglieder)	vgl. UV 5.2.2

Jgst. 6.1	**Erdkunde**: europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines *travel guides*) (Anbindung an das Europacurriculum)	vgl. UV 6.1.3
Jgst. 6.2	**Biologie**: gesundheitsbewusstes Leben, Ernährung	vgl. UV 6.2.1
	Deutsch: Texterfassungs- und überarbeitungsstrategien: Skimming and Scanning, Fünf-Schritt- Lesemethode	vgl. UV 6.2.2
	Geschichte: die Römer in Britannien	vgl. UV 6.2.3
Jgst. 7.1	**Politik**: Konfliktlösungsstrategien	vgl. UV 7.1.3
	Kunst: Gestaltung von Werbebroschüren	vgl. UV 7.2.2
Jgst. 7.2	**Erdkunde**: Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen	vgl. UV 7.2.3
Jgst. 8.1	**Erdkunde:** amerikanische Metropolen & Regionen	vgl. UV 8.1.1
	Geschichte: Auswanderung in die USA	vgl. UV 8.1.1
	Religion/Ethik: Zukunftsperspektiven von Jugendlichen	vgl. UV 8.1.2
Jgst. 8.2		
	Sport: Kennenlernen und Erproben von neuen Sportarten	vgl. UV 8.2.2
Jgst. 9.1	**Deutsch/Englisch/Französisch:** Bewerbungstraining	vgl. UV 9.1.2
Jgst. 9.2	**Geschichte**: Bürgerrechtsbewegung USA	vgl. UV 9.2.2

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachkonferenzvorsitzenden koordiniert.

Kooperation mit den Partnerschulen / Fahrten

Die Schule pflegt einen Austausch mit der Northgate High School in Ipswich, GB. Jedes Jahr fahren Schüler der Klasse 9 nach Ipswich und empfangen die Gastschüler in Soest. Der bilingualen Zweig führt in der Klasse 8 eine Fahrt nach England durch.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Laut Beschluss bemüht sich die Fachgruppe in Absprache um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* erfolgt in Absprache mit den Fachschaften Französisch und Spanisch.

Jährlich gastiert die englischsprachige Theatergruppen des *White Horse Theatre* an der Schule. An den Vorführungen nehmen jedes Jahr alle Schüler der Klassen 5,6,8 und 9 teil. Hierzu werden zusätzlich die SuS anderer Schulen eingeladen. So haben in den letzten Jahren Schüler der Von-Vincke-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen) die Aufführungen besucht.

Außerschulische Lernorte

Das Kulturzentrum *Alter Schlachthof* in unmittelbarer Nähe der Schule bietet regelmäßig Vorführungen aktueller englischsprachiger Filme im Original an, auch im Vormittagsbereich. Dieses Angebot wird vor allem von den Kursen der Sek.II, aber auch der Klassen 8 und 9 regelmäßig angenommen. Zusätzlich bieten die zahlreichen Theater des Ruhrgebiets die Möglichkeit, deutschsprachige Inszenierungen englischer Dramen zu besuchen.

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Englisch, evangelische Religionslehre und katholische Religionslehre haben sich bereit erklärt, die Federführung beim Schulprojekt „Unsere Schule in Ghana“ zu übernehmen. Zu diesem Zweck bestimmt die Fachgruppe jährlich, wer in der fächerübergreifenden Arbeitsgruppe Projekt Ghana mitarbeitet. Außerdem pflegt die Fachgruppe Englisch den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der

ghanaischen Partnerschule, konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase (siehe Übersichtsraster / Konkretisierungen Unterrichtsvorhaben).

Zu weiteren Absprachen mit anderen Fachgruppen siehe Kapitel 4.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende und zum Teil schon praktizierte Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwenige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt jährlich. In der Konferenz der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Es werden standardisierte Verfahren (Fragebogen) entwickelt, um innerhalb der Fachschaft und darüber hinaus zu reflektieren, inwieweit eine kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts möglich ist.

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

5. Sekundarstufe II

2.1.2 Übersicht Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**The digital age** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**<u>FKK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**: unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; digitalisierte Texte- Produktion, Analyse und Interpretation medial vermittelter Texte, z.B. blogs und Kurzfilme **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich	Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen

			in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) **Schreiben**: *e-mails*, *blogs* **<u>SB:</u>** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen **<u>SLK:</u>** Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen	
EF1-2	**Think globally, act locally** (ca. 20-26 Stunden)	**Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *„global village“***	**<u>FKK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen**: Reden, *songs* , radio shows, campaign films **Schreiben**: Kommentar, Leserbrief **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Ergebnispräsentationen **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **<u>SLK:</u>** Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**Teenage dreams and nightmares** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter; Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) **Schreiben**: *analysis* (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben **IKK:** (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF2-2	**Crossing borders** (ca. 20-26 Stunden)	**(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Exposè **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kommentar **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *job interviews* **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit zwei Teilkompetenzen

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**The USA – Still the promised Land?** (ca. 20-26 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen** und **Leseverstehen**: politische Rede, Leitartikel, Sachbuchauszug **Schreiben**: speech script (formal speech/statement) **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2	**The Individual and Society** (ca. 20-26 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Leseverstehen:** ein zeitgenössisches Drama (Handlungsablauf, Gesamtaussage, Szenenanalyse, Charakteranalyse, Erschließen implizierter Informationen) **Schreiben**: verschiedene Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Sprachgebrauch reflektiert an Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**Tradition and change in politics monarchy and modern democracy** (ca. 20-26 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare, newspaper article, drama extract, maps, letter to the editor **Hör-/Hör-Sehverstehen**: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen: z.B. podcast, documentary, radio, news, speech extract **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: analysierende und kommentierende Texte schreiben, z.B. letter to the editor, report, comment **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	**India: faces of a rising nation** (ca. 20-26 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Kurzgeschichten, Sachtexte, Bilder, Cartoons, Diagramme, Auszüge aus einem Drehbuch **Hör-/Hör-Sehverstehen**: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen: z.b. Slumdog Millionaire **SB:** Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern **IKK:** sich fremdkultureller Werte und Normen bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**Visions of the future: utopias and dystopias** (ca. 20-26 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: zeitgenössischer Roman **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (thematische Aspekte des Romans) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Q2.1-2	**The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes** (ca. 20-26 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: *close reading* von Dramentexten, Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, *blog* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen; Zusammenhänge von Inhalt, Sprache und Filmsprache erkennen **Sprachmittlung**: schriftlich-formell **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**Living in a globalized world** (ca. 24 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Tabellen, Diagramme, zeitgenössische Gedichte, Internetforenbeiträge, *blogs*, Stellenanzeigen **Schreiben**: personal/formal letter, written interview, comment, report **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [Klausur unter Abiturbedingungen]

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	**The US – Still the promised Land?** - **the role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:** **Hör-/Hör-Sehverstehen** und **Leseverstehen**: politische Rede, Leitartikel, Sachbuchauszug **Schreiben**: speech script (formal speech/statement) **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2	**The Individual and Society** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** ein zeitgenössisches Drama (Handlungsablauf, Gesamtaussage, Szenenanalyse, Charakteranalyse, Erschließen implizierter Informationen) **Schreiben**: verschiedene Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Sprachgebrauch reflektiert an Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	**Tradition and change in politics monarchy and modern democracy** - **multicultural society** (ca. 42 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare **Hör-/Hör-Sehverstehen**: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen: z.B. podcast, documentary, radio, news, speech extract **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: analysierende und kommentierende Texte schreiben, z.B. letter to the editor, report, comment **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	**India: from postcolonial experience to rising nation** (ca. 42 Std.))	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, *short stories, cartoons,* Bilder **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *songs*, **SB:** Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	**Visions of the future: utopias and dystopias** - **ethical issues of scientific and technological progress** (ca. 42 Stunden))	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: zeitgenössischer Roman **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (thematische Aspekte des Romans) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Q2.1-2	**The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of drama extracts and film scenes** (ca. 42 Stunden)	**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen; Zusammenhänge von Inhalt, Sprache und Filmsprache erkennen **Sprachmittlung**: schriftlich-formell **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	**Living in a globalized world** (ca. 42 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Tabellen, Diagramme, zeitgenössische Gedichte, Internetforenbeiträge, *blogs*, Stellenanzeigen **Schreiben**: personal/formal letter, written interview, comment, report **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [Klausur unter Abiturbedingungen]

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

The Digital Age

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation, differenzeiertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter
- **Einstellungen und Bewusstheit**: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren
- **Verstehen und Handeln**: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*feature films, documentaries)* entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (*e-mails, blogs*)
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *communication/relationships/ technology;* erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich *Cartoon analysis* Redemittel für *small talk* Situationen
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte**: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)**

Medial vermittelte Texte**: audiovisuell (Cyber sin) auditiv (teenage statements,) digital (blogs)** ***How hard is it to pay attention?, Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter,*** **Kurzfilme** Literarische Texte**: Romanauszug (The nerve); short story: (A calendar of tales)** Diskontinuierliche Texte**: Cartoons**
Projektvorhaben Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse**:** ***writing your own blog post***
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen** Sonstige Leistungen**: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte**

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Think globally - act locally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
-

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern bzw. erwerben in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*“, ihre Kenntnisse über die Dritte Welt, Umweltverschmutzung, Fairtrade, verschiedene Hilfsorganisationen (z.B. unicef, WWF, ATTERO) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Folgen der Globalisierung, Umweltthemen und internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; eigene Möglichkeiten zum Aktivwerden für das Verbessern der Lebensumstände in der Dritten Welt

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, *songs, films*) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering’ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. *if-clauses, modals, uncountable nouns*) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Reden und *songs* in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte**: Leserbriefe, Kommentare, newspaper articles (*This is not a good place to live*), (*Bangladeshi garment workers fight back*) (*What future do you want?)***

Literarische Texte**: The carbon diaries**

Medial vermittelte Texte**: campaign film (*What a difference a day makes*)**
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung** Sonstige Leistungen**: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)**

Einführungsphase 2.1: 3. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Teenage dreams, teenage nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Konflikten intra- und interpersonal und des Zusammenlebens, der Kommunikation, der Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, sowie der Wertorientierung und Zukunftsentwürfen im „global village“ Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Roman verpflichtend), Sachtexte (optional) und im produktiven Bereich (Schreiben: kreatives Schreiben, Analyse) Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Die Schülerinnen und Schüler werden sich, durch die Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Roman, ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung und Einstellungen bewusst und stellen sie auch aus Gender-Perspektive in Frage
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Leseverstehen**: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen
- **Leseverstehen**: Aus literarischen Texten (novel) Hauptaussagen und leicht zugänglich Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, eigene Standpunkte darlegen und begründen; sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld *novel*
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen; unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Literarische Texte**: ein zeitgenössischer Roman (z.B. Thirteen Reasons Why, The absolutely true Diary of a Part-time Indian)**

Medial vermittelte Texte**: ggf. Romanverfilmungen**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert]**

Sonstige Leistungen**: reading journal**

Einführungsphase 2.2: 4. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Crossing borders

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit möglichen Lebensentwürfen, die einen Auslandsaufenthalt beinhalten. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen) und produktiven Bereich (Schreiben) entsprechender Text- und Medienformate

Gesamtstundenkontingent ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: (Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hörsehverstehen:** wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugänglich Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben und Einstellungen darstellen und kommentieren
- **Schreiben**: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, formeller Brief)
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: thematischer Wortschatz zum Themenfeld „Arbeitswelt“,
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen; unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte**: Texte der öffentlichen Kommunikation** Medial vermittelte Texte**: Trailer (Crossing borders)** Diskontinuierliche Texte**: adverts**
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit zwei Teilkompetenzen** Sonstige Leistungen**: Podiumsdiskussion planen und durchführen**

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The USA – Still the promised land?

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen im Bereich der *Civil Rights.* Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: politische Reden, Sachtexte) und im produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben; Sprechen: giving a speech)

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: selbstständig politischen Reden Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: politische Reden, Gedichte, Cartoons sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: **politische Reden (z. B. Barack Obama's *victory speech*; Martin Luther King's *I have a dream*)**

Literarische Texte**: Lyrik (Langston Hughes: *As I Grew Older*)**

Medial vermittelte Texte**: *songs*, *blogs***

Diskontinuierliche Texte**: Cartoons**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)**

Sonstige Leistungen**: Erarbeitung des historischen Hintergrundes**

Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The Individual and Society

Das Unterrichtsvorhaben dient der Festigung und Erweiterung der Kenntnisse zu dem *Themenbereich Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA.* Die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler soll insbesondere durch die Analyse und Kontextualisierung eines zeitgenössischen Dramas (Vorschlag*: Death of a Salesman*) und dem Einsatz weiterer verschiedener Textsorten gefördert werden. Des Weiteren soll systematisch das literarisch/ analytische Leseverstehen (Dramenanalyse/Textanalyse) geschult werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: einem zeitgenössischen Drama die Haut- und Detailaussagen entnehmen sowie Einstellungen und Meinungen erschließen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; eigene Standpunkte begründet darlegen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: das ausgewählte Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in seiner kulturellen Bedingtheit, deuten; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehung von Inhalt und strukturellen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/ anwendungsorientiert:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens realisieren

Sprachbewusstheit

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Sprachgebrauch reflektiert an Erfordernisse der Kommu-

Texte und Medien

Literarische Texte**: zeitgenössisches Drama**

Medial vermittelte Texte**: ggf. Verfilmungen des Dramas**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)**

Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Referate**

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics: monarchy and modern democracy

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, politischen Reden, Liedern und Kurzgeschichten kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel* und *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu *Shakespeare* einerseits und *multicultural Britain* andererseits)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, *songs* und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Shakespeare*; *language of Afro-Caribbean and Asian communities*); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien
Literarische Texte**: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories*** Medial vermittelte Texte**: *songs*,**
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)** Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Referate**

Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

India: from postcolonial experience to rising nation

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Problemen der Globalisierung und denen eines Schwellenlandes. Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Darüber hinaus erweitern die S systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen: Romananalyse, Film, *speech, news article*) und produktiven Bereich (Mediation, *comment, report*, Dialog, Online Petition) (vgl. ***Core skills***). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder „*Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum*“ und „*Chancen und Risiken der Globalisierung*“
- **Einstellungen und Bewusstheit**: fremde und eigene Werte und Handlungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- **Verstehen und Handeln**: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*film, report, speech extract)* und persönlichen Aussagen entnehmen, , Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** Romanauszüge analysieren (*characters, setting, plot; narrative perspective*); selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kurzreferate halten; Berichte geben; einen Film präsentieren
- **Schreiben**: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie *comment*, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte schreiben
- **Sprachmittlung:** Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *global economy, international politics, crises, conflicts, the environment* manipulativen Sprachgebrauch erkennen
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *using connectives*; Stilmittel

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen

Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc*); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	

Texte und Medien **Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tageszeitungen; persönlicher Bericht; informative Sachtexte **Literarische Texte**: verschiedene Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren **Medial vermittelte Texte**: Rundfunk- und Fernsehberichte **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)** Sonstige Leistungen**: z. B. Reisebroschüre verfassen**

Grundkurs– Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopias and dystopias

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit der Bedeutung von Medien für den einzelnen und die Gesellschaft kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage einordnen
- **Verstehen und Handeln**: wechselseitige Bezüge zwischen Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-Sehverstehen**: Spielfim: Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)
- **Leseverstehen**: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Schreiben**: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)
- **Grammatische Strukturen**: *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte**: (Buch- und Film-)Rezensionen**

Literarische Texte**: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go,* Suzanne Collins*, The Hunger Games,* Lauren Oliver*, Delirium)***

Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)**

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Analyse eines Romanauszugs; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu dem gelesenen Roman und den vorgestellten Filmen**

Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future*, *discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)**

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespeare on young audiences today: study of film scenes

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel* und *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu *Shakespeare* einerseits und *multicultural Britain* andererseits)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, *songs* und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Shakespeare*; *language of Afro-Caribbean and Asian communities*); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien

Literarische Texte**: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories***

Medial vermittelte Texte**: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung**
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert** Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Referate**

Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Living in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- eigenen Lernprozess beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bear-

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich) und Chancen und Risiken der Globalisierung
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen** und **Leseverstehen**: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, *podcasts*, Internetauftritte)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen
- **Schreiben**: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)
- **Sprachmittlung**: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfeld „Arbeitswelt"; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, *small talk*)
- **Grammatische Strukturen**: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses*, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme i beheben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte**: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf** Medial vermittelte Texte**: *podcasts* (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. *www.make-it-in-germany.de*)**
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]** Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)**

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The USA – Still the promised land?

The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen im Bereich der *Civil Rights.* Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: politische Reden, Sachtexte) und im produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben; Sprechen: giving a speech) Außerdem wird die Rolle der USA im 21.Jahrhundert erarbeitet und diskutiert

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)
- Arbeitstechniken zur Erarbeitung und Aufbereitung von Informationen und Medien

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden und neuen Erfahrungen und
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: selbstständig umfangreichen und komplexen politischen Reden Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: politische Reden, Gedichte, Cartoons sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: **politische Reden (z. B. Barack Obama's *victory speech*; Martin Luther King's *I have a dream*)**

Literarische Texte**: Lyrik (Langston Hughes: *As I Grew Older*)**

Medial vermittelte Texte**: *songs*, *blogs***

Diskontinuierliche Texte**: Cartoons**
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)** Sonstige Leistungen**: z.B. eine Podiumsdiskussion durchführen**

Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The Individual and Society

Das Unterrichtsvorhaben dient der Festigung und Erweiterung der Kenntnisse zu dem *Themenbereich Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA.* Die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler soll insbesondere durch die Analyse und Kontextualisierung eines zeitgenössischen Dramas (Vorschlag*: Death of a Salesman*) und dem Einsatz weiterer verschiedener Textsorten gefördert werden. Des Weiteren soll systematisch das literarisch/ analytische Leseverstehen (Dramenanalyse/Textanalyse) geschult werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedegabe das Verstehen beeinträchtigen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: selbstständig einem zeitgenössischen Drama die Haut- und Detailaussagen entnehmen sowie feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; eigene Standpunkte begründet darlegen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: das ausgewählte Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in seiner kulturellen Bedingtheit, deuten; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehung von Inhalt und strukturellen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/ anwendungsorientiert:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens realisieren

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Sprachgebrauch reflektiert an Erfordernisse der Kommunikati-

Texte und Medien

Literarische Texte**: zeitgenössisches Drama**

Medial vermittelte Texte**: ggf. Verfilmungen des Dramas**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)**

Sonstige Leistungen**: z.B. Drehbuch zu einer Verfilmung des Dramas entwickeln**

Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics: monarchy and modern democracy

-multicultural society

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, politischen Reden, Liedern und Kurzgeschichten kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel* und *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, *songs* und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- Subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*)

Texte und Medien

Literarische Texte**: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories***

Medial vermittelte Texte**: *songs*,**
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)** Sonstige Leistungen**: Präsentationen**

Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Nigeria – Voices from the African Continent

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Problemen der Globalisierung und denen eines Schwellenlandes. Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Darüber hinaus erweitern die S systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen: Romananalyse, Film, *speech, news article*) und produktiven Bereich (Mediation, *comment, report*, Dialog, Online Petition) (vgl. ***Core skills***). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
- durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder „*Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum*“ und „Chancen und Risiken der Globalisierung“
- **Einstellungen und Bewusstheit**: fremde und eigene Werte und Handlungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- **Verstehen und Handeln**: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*film, report, speech extract,),* auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen, entnehmen; implizite Informationen, vor allem, Stimmungen und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen** (***Core skill*** in ***Nigeria***): Romanauszüge analysieren (*characters, setting, plot; narrative perspective*); Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Partner- und Gruppendiskussionen; eine Talk show durchführen; Thesen kommentieren und diskutieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Kurzreferate halten; Berichte geben; einen Film präsentieren
- **Schreiben**: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie *comment*, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte schreiben
- **Sprachmittlung** (***Core skill*** in ***Globalisation***): Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *global economy, international politics, crises, conflicts, the environment* (vgl. ***Spot on vocabulary, Vocabulary sheets***); manipulativen Sprachgebrauch erkennen (***Spot on language***)
- **Grammatische Strukturen**: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *using connectives*; Stilmittel (***Spot on language, Workbook***)

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen

Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend**: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc*); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tageszeitungen; persönlicher Bericht; informative Sachtexte **Literarische Texte**: verschiedene Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren **Medial vermittelte Texte**: Rundfunk- und Fernsehberichte **Diskontinuierliche Texte**: Cartoons; Bilder
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)** Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Referate**

Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopias and dystopias

- ethical issues of scientific and technological progress

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten
- **Verstehen und Handeln**: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-Sehverstehen**: Spielfim: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)
- **Leseverstehen**: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Schreiben**: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)
- **Grammatische Strukturen**: *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte**: (Buch- und Film-)Rezensionen** Literarische Texte**: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go,* Lauren *Oliver Delrium*)** Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)**
Lernerfolgsüberprüfungen
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation eines bekannten Films, Romans; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu dem gelesenen Roman und den vorgestellten Filmen** Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future*, *discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)**

Leistungskurs– Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of drama extracts and film scenes

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel* und *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Leseverstehen**: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu *Shakespeare* einerseits und *multicultural Britain* andererseits)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Aussprache und Intonation**: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch/interpretierend**: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, *songs* und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Sprachbewusstheit

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Shakespeare; language of Afro-Caribbean and Asian communities*); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien
Literarische Texte**: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories*** Medial vermittelte Texte**: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung**
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert** Sonstige Leistungen**: selbstständig Lyrik verfassen**

Leistungskurs Q2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Living in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehler-

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich) und Chancen und Risiken der Globalisierung
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen** und **Leseverstehen**: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, *podcasts*, Internetauftritte)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen
- **Schreiben**: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)
- **Sprachmittlung**: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfeld „Arbeitswelt"; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, *small talk*)
- **Grammatische Strukturen**: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses*, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte**: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf** Medial vermittelte Texte**: *podcasts* (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. *www.make-it-in-germany.de*)**
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur)**: orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]** Sonstige Leistungen**: Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)**

Sekundarstufe II

In Ergänzung der bereits genannten Grundsätze gelten für die Sekundarstufe II zusätzliche Vorgaben und Vereinbarungen.

Übergreifende Kriterien

Die Gesamtnote wird durch verschiedene Dimensionen geprägt (vgl. Schema oben), darunter bei den übergreifenden Kriterien zentral die Qualität. Diese wiederum setzt sich aus verschiedenen Merkmalen zusammen:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Kompetenzen

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Ausgehend vom Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich dabei maßgeblich an den *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch) für die Allgemeine Hochschulreife*, die sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR)* des Europarats beziehen.

Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. In anspruchsvollen anwendungsbezogenen Lernarrangements, die sich auf die vielfältigen Lebensbereiche und Kontexte des Faches beziehen, erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit.

Das den *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch) für die Allgemeine Hochschulreife* entnommene Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken.

Art der Leistungserbringung

Im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe ergibt sich die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren" (§ 14 APO-GOSt) und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" (§ 15 APO-GOSt). Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" die Kursabschlussnote.

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 16 Abs. 2 in der Qualifikationsphase. Im Übrigen gelten die in den Lehrplänen festgelegten Grundsätze.

(Auszüge aus § 13 APO-GOSt)

a) Schriftliche Leistungen / Klausuren

Funktionale kommunikative Teilkompetenzen

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext", und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen (Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Sprachmittlung) mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz „Sprechen" wird in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft.

Mündliche Prüfung

Entsprechend wird nach Fachkonferenzbeschluss die zweite Klausur der Qualifikationsphase 2 (Q2.1.2) durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Grundsätzlich werden im Rahmen der mündlichen Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen

mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie in der Regel einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) beobachtet und beurteilt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die **Facharbeit** die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur. Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.

Anzahl der Klausuren

Die Anzahl der Klausuren beträgt in der Einführungsphase sowie in der Qualifikationsphase jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr.

Dauer der Klausuren

Stufe	**Dauer in Minuten**
EPH	90‘
Q1	GK: 135‘, LK 180‘ (ggf. Facharbeit als Ersatz der Klausur 3)
Q2.1	GK: 160‘, LK 225‘ (Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die Klausur 1)
Q2.2	GK: 240‘ + 30‘ Auswahlzeit, LK: 270‘ + 30‘ Auswahlzeit (entsprechend den aktuell gültigen Abiturvorgaben)

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

I) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase kann diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet werden.

II) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist insbesondere in der Qualifikationsphase am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren. Eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche schließt Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 27).

b) Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, dementsprechend die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Bereich wird die Kompetenzentwicklung sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenbearbeitung, Beiträge zum Unterricht, Hausaufgaben, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise, wie z. B. die schriftliche Übung, sowie von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios. Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Einsatz einer Vielzahl unterschiedlicher Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

In diesem Bereich werden schwerpunktmäßig die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit.

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen.

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Etwa in der Mitte des Kurshalbjahres unterrichtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den bis dahin erreichten Leistungsstand. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.